

## **Stellungnahme zum Entwurf des Vorschlags für das überarbeitete APO-GOST**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten uns zunächst für die Gelegenheit bedanken, uns im Rahmen der Verbändebeteiligung zu der vorliegenden Textgrundlage zu äußern. Wir schätzen die Initiative und die damit verbundenen Ziele und sind bereit, unsere Erfahrungen und Expertise beizusteuern, um eine erfolgreiche Umsetzung zu unterstützen.

Nach sorgfältiger Prüfung haben wir einige Punkte identifiziert, zu denen wir gerne eine Rückmeldung geben möchten. Insbesondere die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte, die Qualität von Unterrichts- und Prüfungsformaten und Bildungsgerechtigkeit im Allgemeinen sehen wir als wichtige Aspekte, die unsere Bedenken aufwerfen. Wir sind jedoch überzeugt, dass durch eine konstruktive Zusammenarbeit Lösungen gefunden werden können, die sowohl unsere Bedenken als auch die Ziele der Reform berücksichtigen.

### **Übergeordnete strategische Anliegen**

Wir möchten auf einige Themen hinweisen, die das gesamte Oberstufengebilde betreffen. Die vorgeschlagenen Änderungen hätten systemische Folgen für die Schülerinnen und Schüler, die akademische Integrität und die operative Kapazität der Schulen, insbesondere solcher mit begrenzten Ressourcen.

- **Erheblicher Anstieg der Arbeitsbelastung der Lehrkräfte und deutliche logistische Mehrbelastung des Systems Gymnasium:**  
Der Entwurf berücksichtigt nicht die kumulative Wirkung seiner neuen Anforderungen auf bereits sehr belastete Systeme.
- **Mögliche Verschlechterung akademischer Standards und Integrität der Bewertung:**  
Wir sind zutiefst besorgt, dass mehrere vorgeschlagene Änderungen der Bewertungsstandards (unbeabsichtigt) die fachliche Tiefe der Fächer in der Sekundarstufe II beeinträchtigen könnten.
- **Unverhältnismäßige Herausforderungen für kleinere und ländliche Schulen:**  
Die Reformen stellen für kleinere Gymnasien, insbesondere ländliche Gebiete, einzigartige und nur schwer zu bewältigende Herausforderungen dar.

### **Spezifische Artikel, die dringend geklärt und überarbeitet werden müssen**

Wir haben eine systematische Liste der identifizierten Fragen und Probleme erstellt, die nach Artikelnummer referenziert sind, um einen gezielten Überarbeitungs- und Überarbeitungsprozess zu ermöglichen.

- **§6(1) - Kursangebote:** Dem Text fehlt die Spezifität der Schulautonomie.

- **§7(2) - Projektkurse:** Der Entwurf verwendet undefinierte Terminologie.
- **§7(5) - Zweite Fremdsprache:** Der Weg für die Herkunftssprachenprüfung erscheint unklar.
- **§11(1) - Lehrer-Schüler-Verhältnis:** Die Zunahme der Pflichtkurse muss deutlich erkennbare Auswirkungen auf die Personalausstattungsquote der Gymnasien. Für die Mitglieder unserer Vereinigung ist bisher nicht erkennbar, wie der personelle Mehraufwand haushalterisch hinterlegt ist. Die Planungen hierfür müssten frühzeitig erfolgen, bevor die aktuelle Klasse 9 tatsächlich in die gymnasiale Oberstufe eintritt.
- **§11(8) & §12(3) - Projektkurs (PJK) Logistik:** Der Zeitpunkt der PJK-Auswahl führt zu erheblichen Termin-, Personal- und pädagogischen Problemen.
- **§13(5) - Abwesenheiten von Schülerinnen und Schülern:** Die Regel bezüglich langanhaltender, gerechtfertigter Abwesenheit erscheint als unverhältnismäßig scharfe Sanktion.
- **§14(1) & (2) - Komplexe Leistungsbewertungen (komplexer Leistungsnachweis):** Die Umsetzung ist organisatorisch herausfordernd und verursacht in erheblichem Maße strukturellen Unterrichtsausfall. Die Doppelbelastung von Lehrkräften z.B. durch die Durchführung der Prüfungen auf der einen Seite und die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Materialien und Lernarrangements für Distanzunterricht sollte auf jeden Fall vermieden werden.  
Wie wir auch in unserer Stellungnahme zu den Kernlehrplänen anmerken, erscheinen und die komplexen Leistungsnachweise in den Fächern der gymnasialen Oberstufe nicht unbedingt gleichwertig. In den KLP erhalten manche Fächer konkrete Hinweise, wohingegen andere Fächer sich mit einem wenig konkreten Manteltext begnügen. Dies kann erhebliche Auswirkungen auf die Anwahl (und Abwahl) der verschiedenen Fächer für diese Form der Leistungsüberprüfung haben.
- **§17(2) - Überlappung der Bewertung:** Es besteht die Möglichkeit einer doppelten Zählung von Schülerarbeiten, wenn die Halbjahresprodukte auch als besondere Lernleistung einfließen können.
- **§35(1) - Fünftes Abiturfach:** Der Text ist missverständlich. Laut §35 (1) ist das 5. Abiturfach ein Grundkurs, es kann aber auch der Projektkurs sein.

### Konkrete Vorschläge:

Wir bieten folgende konkrete Vorschläge an, die darauf abzielen, die Ziele der Reform mit praktischer und entsprechend pädagogisch fundierter Umsetzung in Einklang zu bringen.

- **Überarbeitung der Umsetzung komplexer Bewertungen (§14(2)):** Wir schlagen einen schlankeren und bildungswirksameren Ansatz vor. Dies könnte sich u.E. zunächst auch nur auf eine Erprobungsphase beziehen, an deren Ende durch Verwaltungsvorschriften nachgeschärft und weiter konkretisiert werden kann.

- **Verbindliche Anpassung der Prüfungsformate (VV 14.2.1):** Wir schlagen formal vor, dass die Verkürzung der Prüfungszeit mit einer verpflichtenden und verbindlichen Anpassung der Prüfungsformate und der Kompetenzanforderungen für jedes Fach einhergehen muss.
- **Nachdrücklicher Ruf nach logischem Support und personellen Ressourcen:** Eine erfolgreiche Reform kann ohne grundlegende Unterstützung nicht umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, reading 'K. Guse-Becker'. The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Dr. Kerstin Guse-Becker  
(Vorsitzende WDV e.V.9)